

Leben mit dem Phantom von Will Kauffmann

Phantom, ein Begriff der unzählige Bedeutungen trägt.
Fest steht nur, dass kein realer, physischer Hintergrund existiert!

Es existiert etwas aus Einbildung und Fantasie: Erscheinung, Traumbild, Hirngespinnst, Fantasiegebilde, Phantasma, Phantasmagorie, Scheinbild, Schimäre, Sinnestäuschung, Trug, Trugbild, Utopie, Wahn, Wahngedichte, Wunschvorstellung, vielleicht zählt auch die Fata Morgana dazu, eine Physik der Luftspiegelung entfernter Objekte verursacht durch Reflexionen verschiedener Temperatur-Schichten. Und was ist mit dem Phantom-Schmerz? Heftige Wundschmerzen etwa an einem nichtmehr existenten, amputierten Körperteil? Oder Phantomschmerz aus weit zurückliegenden Erinnerungen?

Alles richtige Gedanken, alles richtige Erkenntnisse, doch bald, und sogar bereits, klingen diese wie aus 1000 und einer Nacht! Geschichte, historisch, Vergangenheit.

Gottfried Wilhelm Leibniz der letzte Universalgelehrte und Urvater des Digitalzeitalters starb vor 300 Jahren. Seine Ideen und Erkenntnisse hat er auf mehr als 200.000 Zetteln hinterlassen. Mit allergrößter Bewunderung blickte man auf jenes Genie, welches zugleich Philosoph, Physiker, Mathematiker, Ingenieur, Diplomat, Jurist, Historiker, politischer Berater und Erfinder war. Noch immer sind seine Schriften nicht vollständig ausgewertet. Allerdings beschleunigen nun seine Entwicklungen unsere jüngste Gegenwart in atemberaubendem, nie gekanntem Tempo.

Die digitale Revolution!

Sie addiert jetzt etwas Entscheidendes in unserem Leben hinzu, nein nicht alleine hinzu, sondern ersetzt, belegt, verändert, verdrängt, überdeckt, vernichtet, transponiert menschliche und gesellschaftliche Ethik: es ist das digitale Phantom.

Was macht die digitale Revolution mit uns und aus unserem Leben? Unbemerkt, im Untergrund mutierte zunächst die Kartenzahlung exorbitant schnell an den Supermarkt-Kassen. Waren doch seinerzeit der Einkauf nur ab fünf Mark oder Euro mit Karte erlaubt, zahlt man heute bereits einen Lolly digital. Vielerorts verbietet sich die Barzahlung völlig, u.a. auch bei den Airlines: keine Karte, keine Limo. Ich erinnere mich gut, schon vor 30 Jahren initiierte meine Dollar-Bargeld-Zahlung in einem Hotel in Santa Monica / Los Angeles einen Polizeieinsatz zur Personen- und Geldschein-Überprüfung. Die digitale Erfassung hält heute unseren Alltag bereits eisenfest und beängstigend im Griff, unmerklich, überall, hinterfotzig.

Was passiert aber mit Menschen, die Freundschaften mit Maschinen eingehen? Zitat: „Der Heimroboter Gatebox begleitet seine Besitzer in Form einer Hologramm-Dame. Mit Hilfe von Sensoren, die mit dem Heimnetzwerk verbunden sind, kann das Hologramm über Sprachbefehle beispielsweise das Licht an- oder ausschalten und vielleicht die Bettdecke gerade ziehen“. Nicht genug: In Japan gibt es bereits Hochzeiten mit Hologrammen. „Brautschau“ in echt, indes ein Relikt aus 1000 und einer Nacht?

Eine Vielzahl von jungen Menschen verlassen nicht nur im Land der aufgehenden Sonne ihre Wohnungen kaum noch, sie kommunizieren mit ihrem digitalen Phantom, dem personifiziertem Hologramm. Fragen und Antworten durch künstliche Intelligenz ersetzen den Wunsch zur körperlichen Nähe, zur Familie, zur Gemeinschaft. Gewiss, möglicherweise bezieht sich das Phantom auf eine real existierende Person, welche sogar tatsächlich geliebt wurde. Nun verehrt und gestaltet diese enge virtuelle, treue Beziehung ein Leben ganz entscheidend mit, die reale Person weiß davon allerdings nichts, kann sich nicht darüber äußern, nicht freudig zustimmen oder gar dagegen verwehren, es könnte sich durchaus ein digitaler, virtueller Stalker ausbilden. Achhhh, was schwirren hunderte höchst absurde Gedanken durch den Raum. Zum Schluss noch die Krönung!

Der moderne Zirkus Roncalli performt mit Tier-Hologrammen! In der Manege kein Pferd, kein Elefant, kein Warzenschwein aus Fleisch und Blut. Eine Lebens-Täuschung, die Entzauberung der Kinder-Seele oder die Digitalisierung der Selben!Alles normal! Oder doch ein Verbrechen?